

## Lahnwanderweg Diez - Nassau

An diesem Wanderwochenende, welches dem Lahnwanderweg von Diez nach Nassau gewidmet ist, fahren wir mit den Autos bis Laurenburg, lassen diese dort zurück und steigen in den „Vectus“ Richtung Diez ein. Von hier aus wollen wir den Lahnwanderweg am ersten Tag bis Laurenburg unter die Sohlen nehmen.

### Etappe Diez - Laurenburg

Streckenlänge: 19,2 km

Höhenmeter: ca. 551 m

Vom Bahnhof aus müssen wir zunächst Diez durchqueren, nachdem wir die Eisenbahn unterquert haben, geht es in Serpentinaufwärts, wobei ein Blick zurück auf das Diezer Grafenschloss<sup>1</sup> lohnenswert ist. Sobald wir Diez hinter uns gelassen haben, können wir zum ersten Mal die Schaumburg<sup>2</sup> sehen. Schon bald erreichen wir einen Holzpavillon, welcher geeignet ist für ein kurzes Frühstück, wobei wir dabei den Blick über Fachingen<sup>3</sup> und den barocken Bau des Mineralbrunnens mit seinem Walmdach schweifen lassen können. Nach der Stärkung geht es abwärts nach Fachingen. Hier muss wieder die Bahnstrecke unterquert werden, bevor wir weiter durch die Lahnaue wandern. Und schon geht es wieder aufwärts. Am Waldrand befinden sich die Quelle und das Mundloch des Fachinger Grundstollens und ein Stück weiter erinnert ein alter Grenzstein am Wegesrand an die einstige Grenze zwischen Schaumburg und Birlenbach. Der Weg bleibt nun eine ganze Weile auf einer Höhe hoch über der Lahn, am Aussichtspunkt Franzosenley<sup>4</sup> vorbei und wieder aufwärts mit Blick auf die Schaumburg Richtung Hausen. Auch dieses Dorf muss durchquert werden, durch Niederwald und Hecken gelangen wir abwärts wandernd zu dem Aussichtspunkt „Katzkopf“<sup>5</sup> mit Blick auf die Lahnschleife von Balduinstein. Über eine Schieferhalde nähern wir uns Balduinstein. Bis hierher haben wir ca. 7,3 Wander-km hinter uns liegen. Auch Balduinstein muss durchwandert werden, bevor es steil bergauf mit Blick auf die Ruinen der Burg Balduinstein<sup>6</sup> in den Wald geht. Wir können einen kurzen Abstecher zur Statue des Heiligen Nepomuk machen, bevor wir zum Pavillon am „Saukopf“<sup>7</sup> mit Blick auf Balduinstein und Langenscheid kommen. Hier können wir bei Bedarf eine kleine Rast einlegen. Danach geht es leicht abwärts, wir verlassen den Wald und durchqueren dann die Felder mit Blick auf die Schaumburg. Auf unserem weiteren Weg kommen wir an einer kleinen Herde Ungarischer Steppenrinder vorbei und durchwandern das Naturschutzgebiet Gabelstein und Hölloch, wo wir auch wieder auf einen Aussichtspunkt stoßen, welcher auf Felsen über einem steilen Prallhang der Lahn liegt. Bald schon erreichen wir auf einem Grasweg das Örtchen Steinsberg und nähern uns dem ersten Blick auf die Laurenburg. Und wieder ein Aussichtspunkt „Steinsberger Ley“. Danach geht es abwärts zum Talgrund des Rupbachs und sobald wir die Straße überquert haben wieder aufwärts. Nun dauert es nicht mehr lange und wir haben Laurenburg und damit das Ende der heutigen Wanderung erreicht. Bis hierhin sind wir an diesem Tag ca. 16,5 km auf und ab gewandert und haben dabei folgende Sehenswürdigkeiten erblickt:

Navi:

56379 Laurenburg, Hauptstraße 4/9

## Informationen

### **Diezer Grafenschloss:**

Der steile Porphyrfelsen nahe der Mündung der Aar in die Lahn war für die Diezer Grafen ein strategisch günstiger Platz und sie errichteten hier im 11. Jh. die erste Burg. Die heutige weiß verputzte Anlage stammt aus späteren Jahrhunderten.

### **Fachinger Mineralbrunnen:**

1740 wurde die Mineralwasserquelle entdeckt und bald auch erschlossen. Bereits ab 1746 verschickte man das heilende Wasser in Tonkrügen.

### **Brücke von Balduinstein:**

Diese Lahnbrücke ist eine Pionierleistung: Sie ist die erste Spannbetonbrücke Deutschlands, die im Freivorbau, d.h. frei über dem Wasser „schwebend“ ohne Stützkonstruktionen, 1950 errichtet wurde. Dem letzten Fährmann über die Lahn bei Balduinstein hat man ein Denkmal auf ihrem Bürgersteig gesetzt.

### **Balduinstein:**

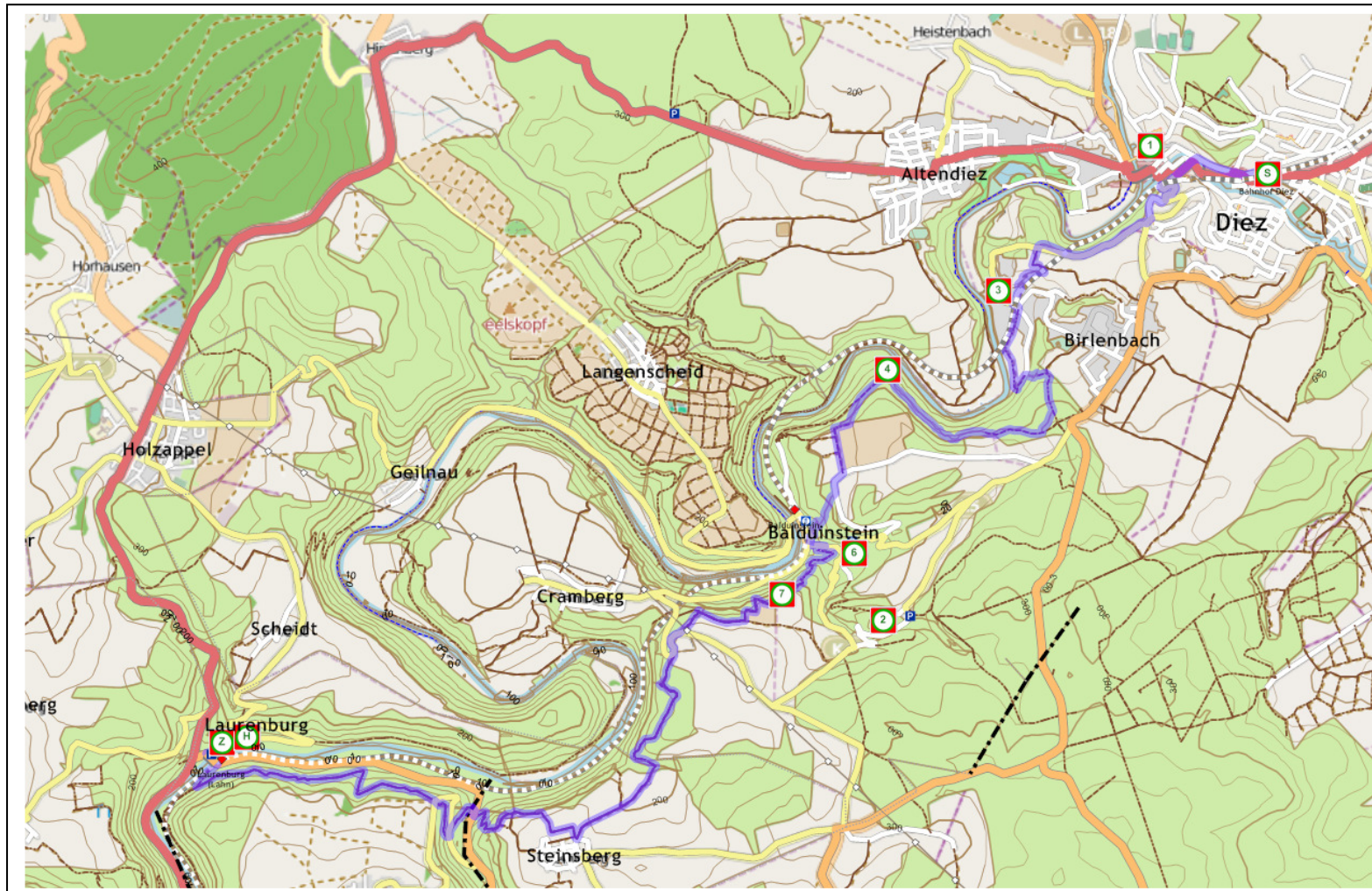
Der Trierer Erzbischof Balduin ließ Anfang des 14. Jh. die Burg Balduinstein als Trutzburg gegen ungeliebte Nachbarn auf der Schaumburg errichten. 1321 verlieh er der kleinen Siedlung zu Füßen seiner Burg die Stadtrechte. Nach 1339 musste der neue Stadtherr, Dietrich von Staffel, an den der Trierer Kirchenmann das winzige Städtchen verpfändet hatte, eine Stadtmauer errichten. Seit dem späten 17. Jh. ist die Burganlage nur noch eine Ruine. 1776 errichtete man an der Hauptstraße die Pfarrkirche St. Bartholomäus, in der barocke Statuen und ein neugotischer Altar zu sehen sind.

### **Schaumburg:**

Im 12. Jh. errichteten die Grafen von Leiningen eine erste Burg. Ihr heutiges neogotisches Aussehen erhielt sie 1850 bis 1855, als sich der neue Besitzer Erzherzog Stephan von Österreich damit seinen Traum von einem Märchenschloss im englischen Tudor-Stil verwirklichte.

### **Laurenburg:**

Im 12. Jh. wurde die Burg vom Geschlecht der Laurenburger gebaut. Diese adlige Familie verlegte ihren Stammsitz noch im selben Jh. auf die Burg Nassau und nannte sich dann auch nach dieser. Von den Nassauern stammen u.a. das niederl. Königshaus und die Großherzöge von Luxemburg ab. Der fünfeckige Bergfried der Laurenburg ist als Landmarke weithin sichtbar. Zu Füßen der Burg, die 1643 zerstört wurde, errichtete man Ende des 18. Jh. ein schlichtes Schlösschen (heute ein Wohnheim) mit einem Park.



### Legende

- S** Start
- Z** Ziel
- 1** Grafenschloss Diez
- 2** Schloss Schaumburg
- 3** Fachingen
- 4** Franzosenlay
- 5** Katzenkopp
- 6** Burg Balduinstein
- 7** Saukopp
- H** Unterkunft

Kosmos Map data [CCBYSA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) 2010 [OpenStreetMap.org](https://www.openstreetmap.org/)

## Etappe Laurenburg - Nassau

Streckenlänge: 17,7 km  
Höhenmeter: ca. 541 m

Nachdem wir die Nacht in Laurenburg verbracht haben, werden wir den Lahnwanderweg bis Nassau in Angriff nehmen. Die Autos bleiben wieder in Laurenburg zurück, wir werden sie abends dort abholen

Beim Verlassen von Laurenburg treffen wir auf die Spuren des ehemaligen Bergbaus. Ein letztes Mal tief Luft holen und ran geht es an den ersten Aufstieg des Tages, welcher uns hoch in historisches Zechengebiet führt. Wir kommen an Mauerresten alter Gebäude und Haldenflächen vorbei. Auf den stark mineralhaltigen Böden entwickelte sich eine besondere Vegetation, die sog. Schwermetallflora. Etwas weiter erreichen wir ein kleines, romantisches Tal. Der Weg führt wieder aufwärts, wobei wir Dörnberg und sein barockes Kapellentürmchen im Auge haben, später kommen wir am Aussichtspunkt „Marienhöhe“ mit Blick auf Laurenburg vorbei. Es folgt eine markante Felsformation, „Wolfslei“<sup>1</sup> genannt, und dann endlich die Aussichtsplattform „Goethepunkt“<sup>2</sup>. Von dieser Stelle aus haben wir einen Panoramablick über das Lahntal mit Kloster Arnstein und der Mündung des Dörsbachtals, den Winzerorten Obernhof und Weinähr im Gelbachtal. Nach dieser fantastischen Aussicht geht es über den Kamm in die Weinberge von Obernhof. Wir können die aussichtsreiche Schleife um den Himmelberg nehmen und eventuell in Obernhof Einkehr<sup>R</sup> halten. Hinter Obernhof kommt Schloß Langenau ins Blickfeld und dann geht es durch die ehemaligen Erdbeerfelder nach Weinähr. Und wieder erreichen wir einen Aussichtspunkt „Hohe Lay“, auch von hier können wir noch mal Kloster Arnstein sehen. Die Hohe Lay verlassen wir abwärts in Serpentinauflaufend und kommen in offeneres Gelände, von wo aus wir die Burg Nassau im Blick haben. Vorbei an ehemaligen Weinbergmauern und Gärten nähern wir uns Nassau und dem Ende unserer 2. Wanderetappe. Mit dem „Vectus“ fahren wir nach Laurenburg zu unseren Autos zurück. An Strecke werden wir an diesem Tag ca. 11 km hinter uns bringen und uns auch weiterbilden:

### Informationen

#### Bergbau im Lahntal:

In der Grube Holzappel wurden Blei-, Zink-, Silber- und Kupfererze abgebaut. 1751 begann der Betrieb, der erst 1952 stillgelegt wurde.

#### Weinbau an der Lahn:

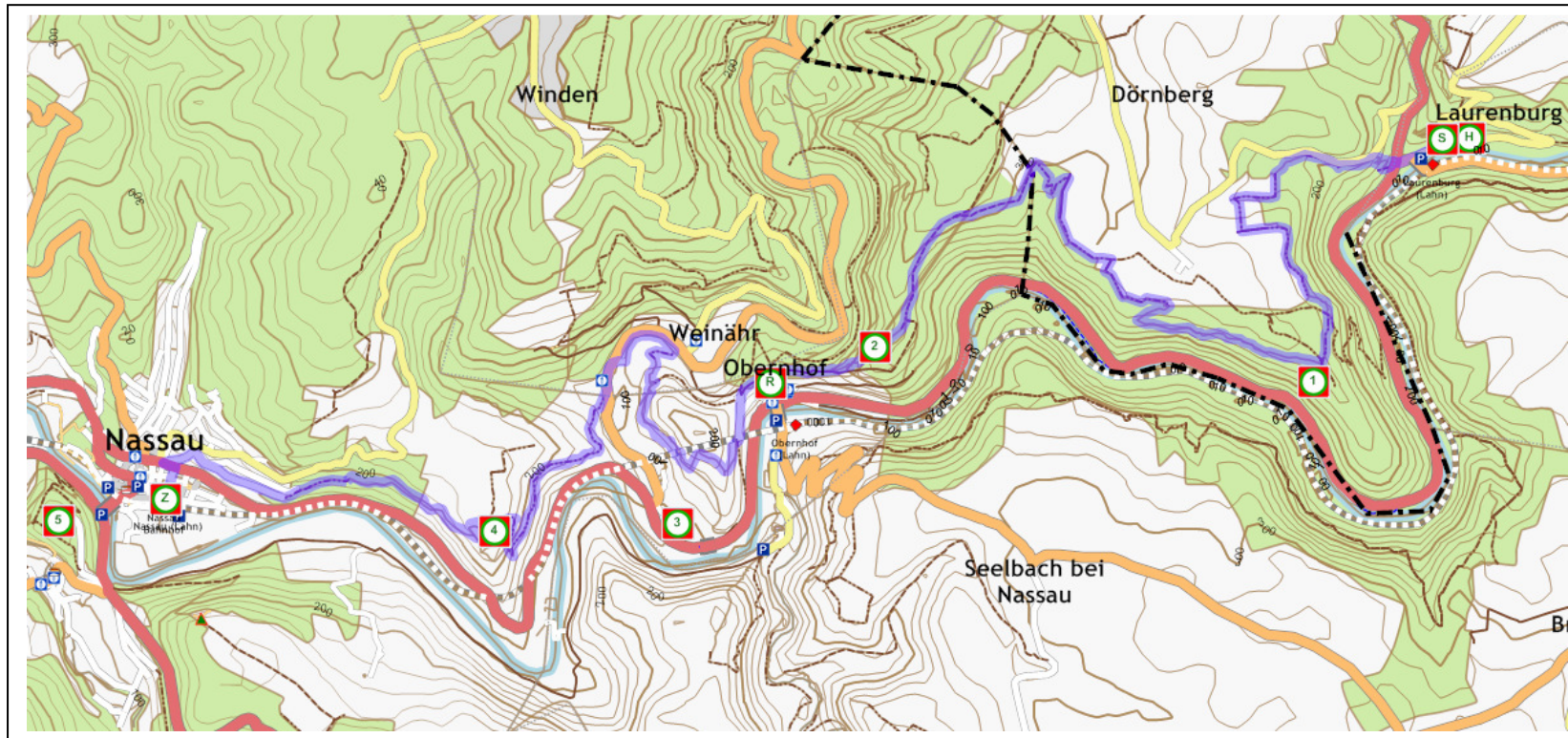
Dieses Anbauggebiet ist im Laufe der Jahrhunderte so klein geworden, dass man es 1971 dem Mittelrhein zugeschlagen hat. Gab es zu besten Zeiten ca. 100 ha Rebflächen an der Lahn bis Limburg, so umfasst die Großlage Lahn mit den bekanntesten Weinlagen „Oberhofer Goetheberg“ und „Weinährer Giebelhöll“ heute gerade mal 6 ha. Wie am Mittelrhein dominiert hier der Riesling. Seit der Flurbereinigung 1986 wird wieder verstärkt Spätburgunder angebaut, der im Mittelalter hier bedeutend war.

#### Kloster Arnstein:

Der letzte Graf von Arnstein gründete in der Mitte des 12. Jh. an der Stelle seiner verfallenen Burg ein Prämonstratenserabtei, in die er selber eintrat. Aus den Anfängen stammt noch die Klosterkirche mit ihrem romanischen Kirchenschiff. Ab 1359 wurde der Kirchenchor im gotischen Stil umgebaut. Seit 1919 leben und arbeiten hier Ordensleute von den Heiligsten Herzen, die die Arnsteiner Wallfahrt, die Pfarrgemeinden der Umgebung und eine Jugendbegegnungsstätte betreuen.

#### Nassau:

1101 gründeten die Herren von Laurenburg eine erste Burg, die sich ab 1159 Herren, dann Grafen von Nassau nannten. Aus der Zeit um 1300 stammt der weithin sichtbare Hauptturm. Die Burg fiel Ende des 16. Jh.



### Legende

- S** Start
- Z** Ziel
- 1** Wolfsley
- 2** Goethepunkt
- 3** Schloss Langenau
- 4** Hohe Lay
- 5** Burg Nassau
- Unterkunft
- R** Einkehr

Kosmos Map data [CCBYSA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) 2010 [OpenStreetMap.org](https://www.openstreetmap.org/)